

Das Internet ist eine gute Quelle für Informationen, vor allem, wenn du es in zwei Sprachen nutzen kannst. Am einfachsten gehst du dabei so vor:



- Wähle eine gute Suchmaschine, z. B. Google (gib «www.google.com» ein).
- Gib ein möglichst genaues Stichwort (besser: zwei oder mehrere Stichwörter) zu deinem Thema ein (z. B. «Löwe, Fabeln», wenn du Fabeln mit Löwen suchst, oder «Türkei, Bilder von Istanbul» oder «Portugal, Landwirtschaft»).
- Meist bekommst du dann eine große Auswahl an Websites. Schau zuerst, ob eine aus Wikipedia dabei ist. Wikipedia ist ein gutes Internet-Lexikon, das es in vielen Sprachen gibt. (Du kannst auch [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) eingeben und dann im Suchfeld dein Stichwort hinschreiben.)
- Suche unbedingt auch auf den Websites in deiner Muttersprache oder gib in Google einen Suchbegriff in deiner Sprache ein. Wichtig: Du musst die Suchbegriffe richtig schreiben. Wenn du nicht sicher bist, kann dir vielleicht eine Übersetzungsmaschine helfen. Gut ist z. B. der Google-Translator (<https://translate.google.de>).
- In manchen Sprachen gibt es spezielle Seiten für Kinder und Jugendliche (auf Deutsch z. B. [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)). Erkundige dich, ob es das auch in deiner Sprache gibt!
- In den vielen Informationen kann man sich auch verlieren; das ist eine Gefahr. Überlege dir also genau, welche Seiten (Texte, Bilder, Audio-Files) dir für deinen Zweck wirklich etwas nützen. Drucke nur diese aus.
- Im Internet wird viel Missbrauch getrieben. Pass auf folgende Punkte auf: Teile niemandem deinen Namen, deine Adresse oder dein E-Mail mit. Lass dich nicht auf Verabredungen ein. Bestelle nichts ohne Einverständnis deiner Eltern. Klicke keine Links an, die dir sonderbar vorkommen. Hol im Zweifelsfall deine Eltern oder den Lehrer/die Lehrerin.

## Tipp

Vergiss nicht, dass es neben dem Internet noch weitere, ebenso wichtige Informationsquellen gibt. Dazu zählen vor allem die folgenden:

- ▶ Bibliotheken (hier findest du Fachbücher, Nachschlagewerke, Zeitschriften usw.)
- ▶ Gespräche mit Expert/innen in deinem Umfeld (Eltern, Bekannte, Fachleute ...)
- ▶ «Elektronische» Befragung von Expert/innen (mit E-Mail, Telefon, Skype, SMS ...)

